

Executive Report der GECKO-Sitzung vom 19. September 2022

Die Inhalte im Überblick

Leichter Anstieg des Infektionsgeschehens

Österreichweit wird aktuell ein leichter Anstieg der COVID-19-Fallzahlen in allen Altersgruppen verzeichnet. Insbesondere in der Altersgruppe der 5- bis 14-Jährigen kommt es zu Anstiegen. Inwiefern der Anstieg der Fallzahlen auf ein verändertes Testverhalten, das Ferienende oder epidemiologische Gründe zurückgeführt werden kann, ist noch unklar.

Neue COVID-19-Subvariante BJ.1

Bei BJ.1 handelt es sich um eine neue Subvariante von Omikron BA.2.10.1. Der neue Omikron-Subtyp weist eine große Zahl zusätzlicher Mutationen am Spike-Protein auf. Die Anzahl und der Ort der Mutationen von BJ.1 deuten auf starke Immunfluchteigenschaften hin. Bisher sind international nur wenige Fälle von BJ.1 aufgetreten.

Eine Prognose zur weiteren Ausbreitung von BJ.1 ist nach aktuellem Stand schwierig. In Österreich wurde die neue Omikron-Variante BJ.1 Anfang September 2022 erstmals nachgewiesen. Wie sehr BJ.1 aufgrund besonders zahlreicher neuer Mutationen den Immunschutz besser umgehen kann, ist aktuell noch unklar. Derzeit ist in Österreich weiterhin die COVID-19-Variante BA.5 dominant.

mRNA-Technologie weiterhin Spitzenreiter bei COVID-19-Impfstoffen

Die mRNA-Technologie ist derzeit die für COVID-Impfstoffe ausgereifteste Technologie. Dies und auch die enorm rasche Skalierbarkeit großer Impfstoffmengen spricht dafür, dass

sie die führende Technologie im Bereich der Corona-Schutzimpfungen bleiben wird. Die technischen Voraussetzungen für rasche Anpassungen an neue Varianten sind ausgereift, sodass im Fall des verstärkten Auftretens neuer Virusvarianten rasch reagiert werden kann.

Bewertung nasaler COVID-19-Impfstoffe

Aktuell sind nasale Impfstoffe trotz ersten Zulassungen außerhalb Europas (Indien, China) noch zu weit von der klinischen Reife entfernt, um ihre Bedeutung einschätzen zu können. Sollten sich nasale Impfstoffe jedoch in klinischer Entwicklung bewähren, könnten auch diese Technologien durchaus als wesentlich eingestuft werden.

Impfausblick für 2023

Die Frage, ob die Corona-Schutzimpfung in Zukunft lediglich vor der kalten Jahreszeit für die breite Bevölkerung erforderlich sein wird oder ob mehrere Impfungen pro Person weiterhin nötig sein werden, lässt sich aus heutiger Sicht nicht abschließend beantworten, da sich das Auftreten neuer Virusvarianten und sich daraus ergebende Veränderungen der Impfwirksamkeit nicht abschätzen lassen.

Aktueller Forschungsstand zu Long COVID

Das Risiko für Long COVID bleibt weiterhin bestehen. Studiendaten zeigen, dass die COVID-19-Schutzimpfung das Risiko für Long COVID deutlich senkt.

Aktuelle Falschinformationen zur Corona-Schutzimpfung

Derzeit kursieren vor allem Falschinformationen rund um die Auffrischungsimpfung und zum Thema Corona-Schutzimpfung bei Kindern. Grundsätzlich zeigt sich eine starke positive Korrelation zwischen der Impfbereitschaft von Eltern und Kindern. Die Informationsgrundlage zum Thema Kinderimpfungen ist daher insbesondere bei Eltern zu stärken.